

**Proclamation an das Volk von Texas.**  
Sareeport 10 Mai 1864.

General Major Magruder beglückwünscht die Armee und das Volk von Texas, wegen der herrlichen Siege, die in letzter Zeit von uns in Louisiana und Arkansas errungen wurden und bei welchen die texanischen Truppen eine so hervorragende Rolle spielten.

Der Feind welcher besieg und über Salinas in Arkansas getrieben wurde, flüchtet schnell nach dem Arkansasfluss und wird von unserer kühnen Armee verfolgt. Hat sich in Alexandria verschanzt und bemüht sich ohne Erfolg das Entkommen seiner Transportboote und Kanonenboote zu bewerkstelligen. Es sind Anzeichen vorhanden, nach welchen man schließen kann, daß der Feind es versuchen wird Alexandria zu besetzen und seine Communication mit der Mündung des Red River offen zu halten.

Ich habe jetzt erfahren, daß Banks, dem es wegen seiner Niederlage und dem schnellen Fallen des Red River, nicht gelungen ist, Warshaw und Shreveport zu erreichen jetzt sich beschreiben wird, seine Verluste durch einen Angriff auf die Küste von Texas wieder gut zu machen, während seine Armee evasieren wird, von Alexandria nach dem Sabine zu marschieren. Banks ist durch seine Niederlage mühsam gemacht und er glaubt, daß Texas jetzt von Truppen entblößt sei und daß es leicht sei die Küstestädte von Texas zu erobern. Er hofft durch eine Reihe unglücklicher Siege den Norden zu blenden und ihn die verderblichen Folgen seines Feldzugs im Red River Thal und Arkansas verassen zu machen.

Ich bin jetzt auf dem Wege das Commando der tapferen Truppen von Texas wieder zu übernehmen. Während dreier Jahre haben sie einen Damm gegen den Feind gebildet und haben seine Bemühungen zu nichts gemacht, einen Fußhalt an irgend einem bedeutenden Punkte an der Küste zu bekommen, oder in das Innere des Staates vorzudringen.

Es sollte jetzt der feste Entschluß des Volkes von Texas sein, auch diese Bestrebungen des Feindes zu vernichten und seine Pläne einer Besetzung unserer Küste zu vereiteln. Tausende von tapferen Helden sehnen sich jetzt nach einer Gelegenheit, um mit den glänzenden Helden ihres Landes in Louisiana und Arkansas zu weiteisen. Die, die noch nicht im Dienste sind, sollten sich befehlen die Zahl unserer Streiter zu vergrößern, bis jedes Regiment vollständig ist. Diejenigen, deren Privilegium es ist, in das Reservercorps einzutreten, sollten sich beeilen ihre Organisationen in Stande zu bringen, damit die Compagnien gleich in dem bezeichneten Punkte sich koachen können und von da zu bewachten Punkten des Staates.

Alle Offiziere, welchen die Organisation der Reservercorps obliegt, sind angewiesen, sie so bald als möglich ihre Musterrollen zu vervollständigen. Sie müssen ihre Compagnien sobald nach dem nächsten Versammlungsorte marschieren lassen und die Zeit und den Weg des Marches an Col. Cayles A. G. Houston berichten.

Wenn ich mich wieder an die Spitze der tapferen Armee von Texas stelle, bin ich überzeugt, daß jeder Soldat und jeder Bürger mit den Heldenthaten, die die glücklichen Tapsereit auf den Schlachtfeldern von Louisiana und Arkansas begangen gemacht hat, mitwirken wird, daß sie nicht nur die

die Erfolge der letzten paar Wochen haben bewiesen, daß wir fähig sind, unsere Sache westlich vom Mississippi zu behaupten. Laßt uns dem verstärkten Entschlusse des Feindes mit einer verhältnismäßigen Anstrengung und Willensstärke begegnen. Wenn das Reservercorps im Felde ist, so wird der commandirende General im Stande sein, der ganzen Armee des Feindes sanft ihre Verstärkungen mit Erfolg zu begegnen wenn er nach Texas kommen sollte. Ich rufe unsere Truppen an, ihren Eifer und ihren patriotischen Entschlus zu zeigen, und daß die Reserven nicht wanken, wenn sie in die Schlacht gerufen werden.

Gen. Maj. J. B. Magruder.

**Nördliche Nachrichten.** Die Chicago Times vom 8. Mai enthält folgende Nachrichten über die Kriegsschauplätze:

Die Armee an dem Potomac ist am 3. d. M. über den Rappahan gegangen wo sie wenig Widerstand fand. Ein Washingtoner Exekuram berichtet, daß bis zum Mittwoch kein Gefecht stattgefunden habe. Von den Ereignissen von gestern erwähnt es aber kein Wort.

Eine Nachricht von Cincinnati meldet, daß die gestern eine furchtbare Schlacht zwischen Lee und Meade stattgefunden habe, deren Erfolg öffentlich nicht bekannt gemacht worden sei. Durch dieselbe Nachricht erfahren wir daß Beauregard und Winmore auf der Halbinsel sehten und daß die Föderalen Kanonenboote den James hinauf gehen. Es wird gleichfalls berichtet, daß Sigel in Westvirginien vorrückt um Longstreet zu begegnen.

Banks soll die Absicht haben, zwei Armeecorps nach New Orleans zurück zu schicken, während Gen. A. S. Smith mit seiner Macht Alexandria so lange halten wird, bis Porters Flotte über die Halle kommen kann. Es sind jetzt 12 Kanonenboote oberhalb der Halle, von welchen 9 eisenbeschlagene sind. Man befürchtet, daß die Rebellen den Fluß unterhalb Alexandria blockieren werden.

Wir haben Nachrichten von Arkansas, daß Rebellengeneral Marmaduke Little Rock u. Pine Bluff bedroht. Gen. Steele ist nach Vire einem kurzem Gefechte mit nach Little Rock retirirt.

Die Chicago Times vom 12. Mai sagt: Am Freitag trieb Lee den Föderalen Angriff zurück, nahm die Zugänge zu Germania Ford und schritt. Grants Verbindung mit Washington ab. Die Communication wurde nachher über Belle Plain und Fredericksburg eröffnet.

Am Samstag zogen sich die Rebellen nach dem Spottsylvania Court Hause zurück und die Föderalen folgen ihnen.

Am Sonntag, Montag und Dienstag fanden heftige Gefechte statt, an welchen verschiedene Corps theilnahmen, aber augenscheinlich fand kein allgemeiner Angriff statt.

Die größte Schlacht des virginischen Feldzugs wurde am Dienstag den 10. geschlagen. Grant soll bei dieser Gelegenheit bedeutend vorgebrungen sein. Man glaubt, daß am 11. die Schlacht wieder fortgesetzt worden ist. Das Schlachtfeld war ungefähr 20 Meilen südwestlich von Fredericksburg. Bei den verschiedenen Gefechten mit den Rebellen haben wir den gegenwärtigen Verbrauch von mehr als 35,000 Mann verloren. In der That sind jetzt in Fredericksburg, während ich dieses schreibe, über 12,000 Bewundete.

die Erfolge der letzten paar Wochen haben bewiesen, daß wir fähig sind, unsere Sache westlich vom Mississippi zu behaupten. Laßt uns dem verstärkten Entschlusse des Feindes mit einer verhältnismäßigen Anstrengung und Willensstärke begegnen. Wenn das Reservercorps im Felde ist, so wird der commandirende General im Stande sein, der ganzen Armee des Feindes sanft ihre Verstärkungen mit Erfolg zu begegnen wenn er nach Texas kommen sollte. Ich rufe unsere Truppen an, ihren Eifer und ihren patriotischen Entschlus zu zeigen, und daß die Reserven nicht wanken, wenn sie in die Schlacht gerufen werden.

Gen. Maj. J. B. Magruder.

**Richmond, 6. Mai.** Das Gefecht zwischen Lee und Grant wurde heute Morgen fortgesetzt. Mehrere Telegramme von der Fronte bringen erfreuliche Nachrichten, ungefähr 2000 Gefangene wurden gestern gemacht.

Ein Yankee Kanonenboot wurde gestern im James River in die Luft gesprengt.

Die Flotte im James River kam gestern nach Bermuda Highs, oberhalb City Point und landete mehrere Regimenter. Die ganze Nacht wird auf 9000 geschätzt. Man glaubt, daß es die Absicht ist uns unsere Eisenbahnverbindung mit Petersburg abzuschneiden und sich gegen Fort Drury zu bewegen. Der Feind auf der Halbinsel soll vorrücken.

Gen. R. E. Lee schickte am 6. Mai folgenden Bericht an den Kriegsminister: Der Feind ging bei Ellis und Germania Fords über den Rappahan. Zwei Armeecorps wurden gegen ihn geschickt, Ewell auf der alten Landstraße und Hill auf der Plantstraße. Heute Morgen trafen sie auf die Marschlinie des Feindes und Ewell wurde angegriffen. Er schlug den Feind zurück und nahm ihm viele Gefangene und 4 Kanonen ab. Der Feind concentrirte sich dann gegen Hill, welcher mit den Divisionen von Heath und Wilcox mehrere Angriffe desselben erfolgreich zurückschlug. Große Massen von Cavallerie und Artillerie griffen unsere rechten Flügel an, wurden aber von Rossers Brigade zurückgetrieben. Durch die Gnade Gottes hielten wir unsere Stellung gegen jeden Angriff des Feindes bis in die Nacht, wo der Kampf aufhörte. Wir haben den Verlust vieler tapferer Offiziere und Soldaten zu beklagen. Der tapfere J. H. Jones fiel und ich fürchte daß die Wunde von Gen. Stafford tödtlich ist.

Ein zweiter Bericht von Gen. R. E. Lee, ebenfalls vom 6. Mai, ist folgender: Gen. S. Cooper: Frühe heute Morgen erhielt ich Nachricht von Gen. Hill, welcher gestern mit dem Feinde schlug. Das Vorrücken des Feindes verursachte einige Verwirrung; aber was wir an Grund verloren hatten, wurde bald wieder woberst, als feische Truppen in Position kamen und der Feind wurde in seine anfängliche Stellung zurückgetrieben.

Später trieben wir den linken Flügel seiner frischen Linie von dem Schlachtfeld. Der Feind ließ eine große Anzahl von Tod-



ten und Verwundeten in unsern Händen u. unter ihnen befand sich Gen. Wadsworth. Darauf griffen wir den Feind an und trieben ihn in seine Verwicklungen, welche sich an der Brookstraße, von Wilderness Tavern an der Rechten, bis nach Zwigg's Mühle ausstreckten. Dank sei es Gott daß jedes Vordringen des Feindes zurückgeschlagen wurde.

Unser Verlust an Tödteten ist nicht groß; aber wir haben viele Verwundete, meistens leicht. Artillerie konnte auf beiden Seiten nicht angewendet werden. Es thut mir leid anzeigen zu müssen, daß Gen. Longstreet schwer verwundet und Gen. Jennings todt ist. Pearam wurde gestern arg verwundet. Gen. Stafford genesen wird.

**Texas.** Austin 25 Mar. (Corr.) Das vom Hause der Repräsentanten angenommene Gesetz in Bezug auf die Confederate Currency wurde vom Senate nicht angenommen, u. ein anderes dafür substituirte, welches vom Hause verworfen wurde. Ein von beiden Häusern erwähltes Comité, berichtete darauf ein verändertes, das beide annahm. Die Bestimmungen desselben sind folgende: 1. Nach dem letzten Juni d. J. sollen die Assessoren und Collectoren keine \$100 Schatznoten alter Ausgabe mehr für Steuern annehmen. Die bis dahin im Staatschatz befindlichen sollen fundirt und die Fonds im Schatz niedergelegt oder verkauft werden, oder ausgewechselt werden gegen Schuldscheine des Staates, oder C. St. Schatznoten neuer Ausgabe. Alle C. St. Schatznoten, welche als Currency im Umlauf bleiben oder gesucht werden mögen, ohne irgend einer Verfügung unterworfen zu sein, nach der sie fundirt werden müssen, durch ein Gesetz, welches jetzt oder später vom Confederate Congress gemacht wird, sollen als die neue Ausgabe der C. St. Schatznoten anerkannt werden zum Unterschiede von allen C. St. Schatznoten, welche jetzt, oder später einer Verfügung eines Conf. Gesetzes unterworfen sind, wonach sie fundirt werden müssen, und welche als die alte Ausgabe der C. St. Schatznoten bekannt werden sollen. 2. Zinsen trocande \$100 Noten sollen nach dem letzten Juni nicht mehr angenommen werden.

Andere Noten alter Ausgabe sollen angenommen werden bis zum letzten October d. J. oder nicht länger, zum Werthe von 3 für 2, und sollen dieselben für Noten neuer Ausgabe umgewechselt oder 3 für 2 ausgetauscht werden, falls der Gläubiger sie so annehmen will. 4. Die Aneklung der Worte alter und neuer Ausgabe soll in allen Gesetzen so sein, wie sie hierin gemacht ist. 5. Alle bestehende Gesetze, soweit sie hiermit nicht übereinstimmen, werden aufgehoben.

**Zusatz zu Sec. 1.** Die County Courts der verschiedenen Counties können, durch eine Verordnung, welche gehörig protokolliert wird, irgend einen andern Tag als den letzten Juni nach der Annahme dieses Gesetzes und vor dem genannten letzten, Juni, festsetzen, nach welchem so festgesetzten Tage es nicht mehr gestattet für irgend einen Ass. u. Col. sein soll, genannte Noten als Zahlung für County Steuern anzunehmen und sie (die County Courts) mögen ebenfalls verlangen, daß ihre Ass. und Col. alle solche Noten vor jenem Tage an den County Schatzmeister ausstahlen.

Das Gesetz über die Courthaussteuer ist vom Senate angenommen. Dadurch wird die Erhebung derselben bis auf ein Jahr nach dem Kriege verschoben.

**Capt. Fry's Comp.** von Herde Commando hatte ein Gefecht mit einer Partee Mexikaner in der Nachbarschaft von Vanqueto. Eine Anzahl der Mexikaner wurde

getödtet und eine andere gefangen genommen. Ueber 300 Schlachtochsen wurden den Mexikanern abgenommen, die sie wahrscheinlich in Texas gestohlen hatten.

**Mexiko.** Die S. A. News erfährt, daß die Franzosen mit einer kleinen Macht, ungefähr 2000 Man, auf ihrem Wege nach Saltillo sind. Die Mexikaner sollen mit einer starken Macht einen Gebirgspass besetzt haben, durch welchen die Franzosen müssen und sie hoffen die Franzosen zu schlagen, oder vielleicht gefangen zu nehmen.

Nach einer Nachricht von Washington ist Kaiser Maximilian und die Kaiserin am 20. April von Civita Vecchia nach Mexiko abgefahren.

**Lokales.** Wir machen unsere Mitbürger auf die von unserer Corporation auf den 13. d. M. angeordnete Wahl städtisch. Wahlen aufmerksam.

**Capt. Vose** schreibt aus Arkansas: Ich habe einen Mann verloren, Wiederandere von Burlington Co. 5 sind verwundet aber keine schlimme. Corp. Wenzel Fleischwunde durch den Matararm, H. Spangenberg Fleischwunde am Bein, John Pfeiffer durch das Oberbein, Krueger am Oberbein, Brumwe ist bei ihnen zurückgeblieben zur Aufwartung. Sie befinden sich alle wohl unter Umständen und ihre Angehörigen brauchen sich keine Sorge um sie zu machen.

Herrn Voses Schreiben erhielten wir zu spät um es in dieser Nummer zu publiciren und wir können dasselbe erst in nächster Nummer bringen.

Vorige Woche am Montag Morgen wurden Bernhard Holz und Job. Allens, welche wegen der Ermordung von Kleinhaus angeklagt sind, hier eingebracht.

Nachdem wir in dieser Gegend 28 Tage lang keinen Regen hatten und gewisse Leute schon Crocodillstränen über die bevorstehende Noth der Conföderation vergossen hatten, haben wir glücklicher Weise seit letzten Montag Nacht 4 bis 5 Regenschälle gehabt, bei welchen 20 1/2 Linie Regen fielen, welcher fast sämmtlich in den Boden eindrang und uns auf jeden Fall, außer der bereits schon sichern Noagen und Weizenerte auch noch eine Maizernte liefern wird.

Wegen plötzlicher Erkrankung unsers Schreibers, konnte die Zeitung das vorigemal nicht erscheinen.

Eine Erwiedrung des Herrn H. J. Conrads, gegen das Directorium des hiesigen Hülfsvereins, können wir wegen Mangel an Raum erst in der nächsten Nummer aufnehmen und es ist diese der letzte Artikel, welchen wir zu dieser Angelegenheit in den Text der Zeitung aufnehmen, da wir jede der beiden Parteien zweimal haben sprechen lassen.

**Anzeigen.**

**55 Silber Belohnung.**  
Ein rotbraunes schwarzes spanisches Pferd mit einem kleinen weißen Stern, am linken Vorderblatt mit C T gekrönt, ist vor ungefähr 3 Wochen am Varen Creek weggelommen. Derjenige, welcher mit zum Wiederbesitz dieses Pferdes verhilft, erhält obige Belohnung.  
Hilipp Hein. Medel.

**Zu Verrenten**  
Das früher von Herrn Probandt und später von Herrn Ritter kenukte Store-Gebäude.  
Frau Wuppermann.

**Zu Verkaufen.**  
In dem Hause des Herrn Herrmann, eine

Bettlade von Holzgarn, zwei kleine Lische, zwei Spiegel, ein Kuchbett, eine Kiste, ein kleiner Kochofen, Küchengebüchse etc.  
Annie C. Lorry.

**Wahlanzeige.**  
Nach dem Incorporationsgesetz der Stadt New Braunsfels wird hiermit verordnet, daß am zweiten Montag im Juni den 13. 1864 eine Wahl abgehalten werde für folgende städtische Beamte, da die Amtszeit der jetzigen am 1. Juli abgelaufen sein wird, nämlich:  
Einen Bürgermeister,  
Einen Aldermann der ersten Ward statt Herrn J. Rennert.  
Einen Aldermann der dritten Ward statt des Herrn H. Veneborn.  
Einen Aldermann der vierten Ward statt des Herrn Ph. Harloff.  
Einen Aldermann der 5. Ward Comalstadt J. Rose.  
Die Wahl wird abgehalten werden unter Vorh. des Herrn C. Flogge im Rathsaule und in der Comalstadt unter Vorh. des Herrn J. Rose, in Rose's Hause.  
28 J. Rennert, Bürgermeister pro tem.

**ELECTION NOTICE.**  
In Accordance to the Incorporation Act of the City of New Braunsfels it is hereby ordered, that an election be held on the second Monday in June (June the 13th) 1864, for the following City officers, as the time of the present incumbants will expire 1st July next, viz.  
One Mayor.  
one alderman for the 1st Ward,  
one alderman of the 3rd Ward,  
one alderman of the 4th Ward,  
one alderman of the 5th Ward.  
Polls will be open at the Markethouse in New-Braunsfels, C Flogge presiding officer, in Comaltown at Roses house, I. Rose presiding officer  
J. RENNERT. Mayor pro tem.

**Verlaufen oder Gestohlen.**  
Von Herrn Landas Pasture ein dunkelbraunes Maulthier, hat einen Unterbit in dem rechten Ohr, Nabe und Schweif sind gefloren, und es war gehobelt. Es ist ungefähr 11 Jahre alt. Eine anständige Belohnung wird bei Ablieferung bei Herrn Landas gegeben werden.  
27 New Braunsfels 18. Mai 1864

**Zu verkaufen.**  
Ein großer Wagen mit eiserner Aue aus der Fabrik von Philadelphia, mit 7 Foch Ochsen. Joch und Ketten sind vollständig und in guter Ordnung.  
Näheres kann man beim Eigenthümer auf McCredline Ranch an dem Blanco oder bei den Herrn Fischer erfahren.  
27 W. Seidly

**Englische Schulbücher.**  
2nd 3rd 4th McGuffey's Readers, 1st 2nd and 3rd Ray's Arithmetics, Monteith Geogaphy and Maps sind zu haben bei  
Köster u. Tolle.  
New Braunsfels d. 10. Mai 1864. 28

Den Inhabern von Confederate Noten, die dieselben in vierprocentigen Bonds anzulegen wünschen, zeige ich hiermit an, daß Einschlungen an mich gegen vollständige Quittung gemacht werden können.  
Robert Sechen,  
C. S. Deputy Depository.

**ADMINISTRATORS' NOTICE.**  
Whereas at the regular term of the Probate Court of Gillespie County April the 25th 1864 the undersigned was appointed Guardian of the persons and estate of the minor Children of Peter Burg dec. All Persons having Claims against said estate, are required to present the same within legal time, and all persons indebted to said estate are prayed to make immediate settlement.  
31 Ph. CRENWELGE.

**A B**  
Pferde u. Male Brand Bieh Brand  
Markt: das linke Ohr zweimal gefloht.  
10 W. Appmann, Demitjohn Bend.